



Präanalytik Histopathologie

Probenmaterial

Gewebeproben aus allen Organsystemen (Biopsate, Exzisate, Curettagen, Resektate)

Probenentnahme

- Vermeiden von mechanischen Artefakten durch eine schonende Entnahmetechnik.
- Auf ausreichende Grösse und Repräsentativität des Probenmaterials achten.
- Fadenmarkierung anbringen bei Operationspräparaten, bei denen eine Orientierung notwendig ist.
- Legende zu allfälligen Fadenmarkierungen mitteilen.
- Standardgewebeproben unmittelbar nach Entnahme in 4%iges gepuffertes Formalin legen.
- Einsendegefässe dicht verschliessen.
- Einsendegefässe mit Probenmaterial, von dem **spezielle Gefahren** (radioaktiv, infektiös) ausgehen, mit einem Warnhinweis kennzeichnen.
- Die Probengefässe des histologischen Untersuchungsmaterials müssen eindeutig gekennzeichnet und identifizierbar sein. Patientennamen und Geburtsdatum sind obligat. Bei mehreren Einsendegefässen eines Patienten diese fortlaufend durchnummerieren.
- Hilfreich sind Angaben zu Art und Lokalisation des entnommenen Gewebes, Verdachtsdiagnosen und relevante Vorbefunde.
- Das Fixationsmittel histologischer Routineuntersuchungen ist 4%iges gepuffertes Formalin.
- Das Volumenverhältnis Gewebe zu Formalin sollte mindestens 1:5, im Idealfall 1:10 betragen.

Spezifische Fragestellungen

- Direkte Immunfluoreszenzuntersuchung (DIF): Biopsie unfixiert im Versandgefäss mit Michel'scher Lösung einsenden.
- Schnellschnittuntersuchung: Gewebe unfixiert im leeren Versandgefäss einsenden.

Tab. 1 Fixierung

Probematerial	Fixation mit
Standard-Probe (Ausnahmen folgend)	Neutral gepuffertes 4%-iges Formalin Verhältnis Probenvolumen: Formalinvolumen mindestens 1:5
Schnellschnittuntersuchung	Unfixiert (nativ)
Biopsien für Direkte Immunfluoreszenz (DIF) Untersuchungen (Haut)	Unfixiert (nativ) im Versandgefäss mit Michel'scher Lösung



Auftragserteilung

Jede Probe muss zusammen mit einem Auftragsformular übersandt werden.
Folgende Angaben sollen auf dem Untersuchungsschein leserlich vermerkt werden:

- Nachname, Vorname, Geburtsdatum, Adresse des Patienten.
- Absender (Adresse des einsendenden Arztes inkl. Telefon für Kontaktaufnahme).
- Entnahmedatum und Zeitpunkt (genaue Uhrzeit).
- Untersuchungsmaterial und Klinische Diagnose.
- Wichtige Ergebnisse von histologischen Voruntersuchungen und Vorbefunde.
- Klinische Fragestellung bzw. spezifischer Untersuchungsauftrag.
- Anatomischer Entnahmeort der Probe bzw. des Untersuchungsguts.

Unteraufträge

Bei besonderen Fragestellungen werden Auftragslaboratorien beauftragt oder eine externe Zweitmeinung eingeholt. Die Ergebnisse von Unterauftragnehmern werden im Befundbericht ausgewiesen und der externe Befundbericht mitgeliefert.
Die Auswahl des Unterauftragnehmers orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Fachliche und wissenschaftliche Qualifikation (Experten).
- Durch Fachgesellschaften zugesprochene Kompetenz (Referenzzentren).
- Akkreditierung nach ISO 17025 oder 15189.